

Zeno-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und IJelburger Zeitung.

65. Jahrgang
Postverlagsort: Bocholt.
Postvertriebsort: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 153

Samstag, den 5. Juni 1937

Jahrgang 1937

Das nationale Spanien in Trauer.

„Der beste und beliebteste der nationalen Befehlshaber“ gestorben. - 7 Todesopfer.

General Molas Todesflug.

DNB Salamanca, 4. Juni.
Wie zu dem Abflug General Molas nachträglich bekannt wird, befanden sich sieben Personen im Flugzeug, die alle umkamen, also außer General Mola, seinem Adjutanten und dem Piloten noch vier Offiziere vom Stabe des Generals.

Die Beisetzung General Molas erfolgt am Freitag mittag 12 Uhr in der Kathedrale von Burgos. Alle führenden Persönlichkeiten von Staat und Armee, sämtliche Staatssekretäre und die diplomatischen Vertreter, darunter der deutsche Botschafter General Faupel und der italienische Geschäftsträger, werden daran teilnehmen. General Faupel suchte noch am Donnerstagabend General Franco auf, um ihm persönlich sein Beileid auszusprechen.

Ueber den Tod General Molas gab der nationale Sender von Salamanca am Donnerstagabend folgenden Bericht: Heute morgen wurde der Befehl General Molas im Divisionskommando von Burgos angelündigt und für 10.45 Uhr erwartet. Bald darauf kam die Nachricht, daß drei oder vier Kilometer von dem Dorfe Castil de Vozes, südlich von Brieviesca an der Straße von Trun nach Madrid gelegen, ein Flugzeug abgestürzt sei. Mehrere Offiziere fuhren sofort im Automobil an die bezeichnete Stelle, sie fanden dort den zerschmetterten Apparat und die herausgeschleuderten Leichen der sieben Insassen, darunter die des Generals Mola. Die Leichen wurden vom Ortsarzt eingekleidet und sofort in das Militärspital von Burgos gebracht. Einige Bauern, die Zeuge des Unfalls waren, berichteten, sie hätten ein Flugzeug in der Richtung auf Burgos fliegen sehen, das plötzlich mit ausgelegtem Motor in umgekehrter Richtung wieder aufstieg und in diesen Moment verschwand. Die anwesenden Personen berichteten weiter, eine starke Explosion gehört zu haben. Weitergehende Nachrichten besagen, daß das Flugzeug bei der Bruchhöhe in 900 Metern Höhe in dichten Nebel geriet, der Pilot den Bergen auswich und den Weg durch ein Tal nehmen wollte. Dabei scheine er die Orientierung verloren zu haben und an einen Felsen angeprallt zu sein.

General Queipo de Llano sagte in seiner Donnerstagabendansprache über den Sender von Sevilla, General Mola habe, da die nationalen Truppen wegen des schlechten Wetters an der Biscaya-Front keine bedeutenden Kampfhandlungen hatten vornehmen können, den Ruhetag auszunutzen und nach Valladolid fliegen wollen. Auf dem Wege nach Burgos sei die Maschine infolge dichten Nebels gegen einen Felsen gestolzen. Durch den Anprall seien General Mola und die übrigen Insassen gegen die Dede der Flugmaschine geschleudert worden. Weiter sprach General Queipo de Llano über die Verdienste des von allen nationalen Spaniern hochgeschätzten toten Anführers und schloß seine Ausführungen mit dem Ausruf: „Mola ist tot. Aber sein Geist lebt im nationalen Spanien weiter!“

Ueberführung der Leiche nach Pamplona.

DNB Burgos, 4. Juni.
Die Trauerfeier für den tödlich verunglückten General Mola gestaltete sich zu einer ungewöhnlich eindrucksvollen Kundgebung. Vom frühen Morgen an trug sich die Bevölkerung von Burgos in die Kondolenzliste ein und erwies dem Toten, der zusammen mit den sterblichen Resten des ebenfalls abgestürzten Obersten Francisco Rojas, des Generalstabsmajors Senac und der beiden Flieger in dem Sitzungsraum des Divisionsgebäudes aufgebahrt war, die letzte Ehre. Sie Särge verschwanden unter einer riesigen Menge von Kränzen und Blumen. Die beiden Flügeladjutanten des Generals, Offiziere der Armee und Vertreter der Falange und Regueros hielten die Ehrenwache. Sämtliche Häuser trugen Trauerschmuck.

Die Straßen, durch die sich der Trauerzug bewegte, waren Stunden vorher von einer dichten Menschenmenge umfüllt. Staatschef General Franco, der die höchste Regionärsuniform und das militärische Verdienstkreuz trug, wurde überall von der Menge mit Hochrufen und erhobenen Armen begrüßt. Der in die spanischen Farben gehüllte Sarg General Molas, hinter dem sein Leichenschild ging, wurde von vier Geispanen getragen. Unter dem Trauergeleit befanden sich außer General Franco, der allein unmittelbar hinter dem Sarg herschritt, der deutsche Botschafter General Faupel, eine Vertretung der italienischen Botschaft, der Chef des diplomatischen Kabinetts, Sangronis, die Gouverneure mehrerer Provinzen, der Bürgermeister von Burgos sowie 12 spanische Generale, darunter Saliquet, der Nachfolger Molas, Davila, Cabanellas, Orgaz, der Aljara-Verteidiger Moscardo, Pinto, Serador und Ferrer, ferner der Erzbischof von Burgos und der Kardinal Dr. Goma.

Der Trauerzug ging vom Divisionsgebäude bis zur Kirche de la Virgen de Maria, wo General Franco den Vorbeimarsch der Ehrenkompanie des Heeres und der Freiwilligenverbände abnahm. Die riesige Anteilnahme der Bevölkerung, die Hochrufe auf Mola, die Arbeiter, die mit ihren Meißeln vor den Fabriken Aufstellung genommen hatten und den Leichenzug mit erhobenen Händen grüßten, und viele andere Zeichen des Mitgeföhls waren Beweise für die Beliebtheit und hohe Wertschätzung, die der Verfallene überall genoß.

Die Ueberführung der Leiche von Burgos nach Pamplona, wo er im Juni vorigen Jahres

seinen Siegeszug nach Logrono und nach Somosierra antrat, führte durch flaggenbesetzte Dörfer und Städte. In Brieviesca, in der Nähe des Unfallsortes, in Miranda, in Aljara und in Vitoria, wo der Zug am Freitag eintraf, fanden unter starker Beteiligung der Einwohner, der nationalen Verbände, der Vertreter der Zivilbehörden und der Geistlichkeit kurze Trauerfeiern am Sarge statt.

Neuregelung der nationalen spanischen Heereskommandos.

DNB Salamanca, 4. Juni.
Nach dem Tode General Molas hat der Staatschef und Oberste Befehlshaber der nationalen Streitkräfte, General Franco, sofort eine Neuregelung des militärischen Oberkommandos verfügt: Die bisher von General Mola geführte Nordarmee wird in eine Nord- und eine Zentralarmee unterteilt. Die neue Nordarmee umfaßt die baskische und die kantabrische Provinz und wird geführt von General Davila. Die neue Zentralarmee, die Kastilien und Aragon umfaßt, wird dem Kommando des Generals Saliquet unterstellt. General Queipo de Llano bleibt Führer der Südarmee. In Anerkennung der hohen Verdienste des toten Generals Mola hat der Oberste Befehlshaber, General Franco,

ihm das Großkreuz des Ordens von San Fernando, die höchste Auszeichnung des spanischen Heeres, verliehen. An Stelle des zum Oberkommandierenden der Nordarmee ernannten Generals Davila wurde General Francisco Jordana zum Präsidenten des nationalen Ausschusses des nationalen spanischen Staates (die technische Ausschüsse der Regierung) ernannt. General Jordana war bereits Minister in der ersten Regierung des Generals Primo de Rivera. Später übernahm er das Amt des hohen Kommissars in Spanisch-Marokko.

„Ein schwerer Schlag.“

London, 4. Juni.
Als ein schwerer Schlag für die spanischen Nationalen wird in der gesamten englischen Presse der Tod des Generals Mola bezeichnet. Mola, heißt es, sei bei weitem der beste und beliebteste der nationalen Befehlshaber gewesen. Die Erfolge an der baskischen Front während der letzten Wochen werden vorzugsweise seiner Führung zugeschrieben, die nach einem geistigen Erfolg der Roten gerade im Augenblick sehr ernst werden dürfte. General Mola, schreibt der Daily Telegraph, könnte nicht ersetzt werden. Sein Tod wird an Bedeutung dem des sehr fähigen Generals Sanjurjo gleichkommen, der zu Beginn des Bürgerkrieges ebenfalls bei einem Flugzeugunglück ums Leben kam.

Blomberg bei Gefechtssvorführungen der italienischen Armee.

Eine große Übung mit scharfer Munition.

DNB Rom, 4. Juni.
Reichskriegsminister Generalfeldmarschall v. Blomberg hat am Freitagvormittag in der Umgebung von Civita Vecchia einer 1½stündigen Gefechtssvorführung mit scharfer Munition beigewohnt, zu der vier Bataillone Infanterie, vier leichte und vier schwere Artillerieabteilungen, ein Bataillon Schwarzhemden und ein Bataillon leichte Kampfwagen eingesetzt worden waren.

Die Gefechtssvorführung, bei der die modernsten Waffen des italienischen Heeres Verwendung fanden, hat bei den deutschen Gästen wegen der Genauigkeit des Schießens und wegen der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Waffen, die in allen Abschnitten der bewegten Kampfhandlung überall zu beobachten war, den höchsten Eindruck gemacht. Der Generalfeldmarschall ließ sich während der einzelnen Gefechtsabschnitte mit lebhaftem Interesse über die Entwicklung der Kampfhandlung und den Einsatz der verschiedenen Waffen berichten und beschäftigte anschließend unter Führung von Unterstaatssekretär General Pariani, der die Gefechtssvorführung geleitet hatte, die neuen Geschütze, Maschinen-gewehre und Kampfwagen sowie das Telefon, Radio- und Brückengerät, wie sie heute in der italienischen Armee gebräuchlich sind. Auch bei dieser Gelegenheit brachte der Reichskriegsminister seine lebhafteste Anerkennung zum Ausdruck.

Bei der Rückfahrt wurde Generalfeldmarschall von Blomberg überall aufs herzlichste begrüßt, so besonders in Civita Vecchia, wo die Spitzen der Partei und der Behörden den deutschen Ehrengast erwarteten, und wo eine nach Tausenden zählende, palterbilde Menschenmenge dem Generalfeldmarschall eine überaus herzliche Begrüßung bereitet hatte.

Nach der Besichtigung nahm Generalfeldmarschall von Blomberg in Begleitung von Marschall Badoglio, Marschall de Bono und Marschall Caviglia sowie zahlreicher hoher Offiziere, an der Spitze Unterstaatssekretär General Pariani, in Santa Marinella im Park des Castello Doersalchi ein Frühstück ein.

Trotz stürkster Beanspruchung seiner Zeit stattete Generalfeldmarschall von Blomberg den vor wenigen Monaten eröffneten Arbeitsräumen der Landesgruppenleitung Italien der Auslandsorganisation der NSDAP einen Besuch ab, zu dem die politischen Leiter der Landesgruppe Italien und der Ortsgruppe Rom in Uniform angetreten waren.

Landesgruppenleiter Ettel begrüßte den in Begleitung von Botschafter von Fassell erschienenen Generalfeldmarschall und Oberbefehlshaber der deutschen Wehrmacht.

Generalfeldmarschall von Blomberg verglich in seiner Erwiderung die Arbeit des Auslandsdeutschen mit dem Ehrenplatz des Soldaten an der Front, für den gerade der Führer und Reichsstatler als alter Soldat ganz besonderes Verständnis habe. Der Generalfeldmarschall trug sich dann als Erster in das Gästebuch der Landesgruppenleitung ein.



Reit- und Fahrturnier auf der Reichsnährstandsausstellung.
Zu Füßen der Bavaria auf der Theresienwiese in München findet im Rahmen der 4. Reichsnährstandsausstellung ein großes Reit- und Fahrturnier statt. Dabei zeigt auch die SS-Standard „Deutschland“ Vorführungen. (Scherl.)

Der Oslo-Block betätigt sich.

Ein erster Versuch zum Abbau der Handelschranken. Konjunktur, die Sorge macht.

Zwischen den sogenannten Oslo-Staaten, d. h. zwischen Belgien, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland, ist in diesen Tagen ein neues Abkommen geschlossen worden, das am 1. Juli in Kraft tritt und zunächst für die Dauer eines Jahres Gültigkeit hat. Mit diesem Abkommen wird an den ersten, vor sieben Jahren unternommenen Versuch, die Welt-handelschranken abzubauen, angeknüpft. Dieser Versuch blieb damals ohne Erfolg. In dem neuen Abkommen ist die ungehinderte Einfuhr für eine Reihe von Waren vereinbart worden. Weiterhin verpflichten sich die Länder, die Konfingentspolitik treiben, also Belgien, Luxemburg und Holland, sich von dieser Politik zu lösen und bestimmte Kontingente gegenüber den anderen beteiligten Ländern nicht mehr durchzuführen. Dagegen verpflichten sich die anderen Vertragspartner zu Selbstbindungen. Ferner enthält das Abkommen die Bestimmung, daß man sich vor Einführung neuer Handelsverträge miteinander in Verbindung zu setzen habe.

Gewiß ist mit diesen Vereinbarungen keineswegs eine umfassende Entspannung des Welt Handels angebahnt, aber soviel steht fest, ein erster Schritt auf dem Wege zum Abbau der Handelsbeschränkungen, der ja auch im Sinne der deutschen Wirtschaftspolitik liegt, ist getan. Einige wenige Länder wenigstens finden sich zu Handelsvereinfachungen bereit, und für alle anderen Staaten steht der Beitritt zu den Abmachungen offen. Er ist sogar, wie von den Mitgliedern des Oslo-Blocks wiederholt betont wurde, erwünscht. Ein Wunsch, der freilich vorerst nur auf dem Papier steht. Die ablehnende Haltung Englands, allen Gruppenbindungen und allen Bindungen gegenüber, die neben dem Empire-Block stehen, läßt es zweifelhaft erscheinen, ob aus dem ersten Schritt zur Erleichterung des Welt Handels weitere folgen werden. Jedenfalls darf man gespannt sein, ob die Wünsche der britischen Dominien, die soeben in London auf der Reichskonferenz vorgetragen wurden, und die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten zu einer Ausforderung der sogenannten Ottawa-Abmachungen, d. h. dem mit Sonderverteilung ausgetatteten Handelsverkehr zwischen den Dominien und dem Mutterland, führen werden und damit der Weg für eine Entspannung der Welt Handelslage möglich ist.

Wenn die Länder des Oslo-Blocks sich zu diesen Abmachungen verstanden, so taten sie dies gewiß nicht aus einer allzu sorglosen Wirtschaftslage heraus. Sie haben tatsächlich wie jedes Land ihre Sorgen. Dänemark kranke an dem ungenügenden Absatz seiner Agrarprodukte, Holland und Belgien unter den Folgen der Guldenabwertung und ebenfalls mangelnder Absatzmärkte. Die nordischen Staaten leiden an Ueberfluß. Namentlich in Schweden legt man sich seit geraumer Zeit die Frage vor, wie man die gewaltige Konjunktur nicht erhöhen, sondern bremsen kann. Die führenden Wirtschaftler und zum Teil auch die Politiker vertreten den Standpunkt, daß eine wesentliche Erleichterung der Konjunktur kaum mehr möglich und damit der Augenblick des Rückschlages nicht allzu fern ist. Obwohl die schwedischen Produktions- und auch die Außenhandelsziffern ihren Höhepunkt noch nicht voll erreicht haben, hat sich in den letzten Monaten das Tempo etwas zu verlangamen begonnen. Bedenklich steht dagegen die Lage auf dem Geld- und Kapitalmarkt aus. Es herrscht dort ein geradezu bedenklicher goldener Ueberfluß. Der Geldmarkt steht voll auf im Zeichen sogenannter „Ueber-Flüssigkeit“. Banken und Versicherungsgesellschaften wissen kaum mehr, wo sie ihre Gelder nutzbringend anlegen sollen. Einige Groß- und Privatbanken empfinden die Entgegennahme größerer Einlagen mehr als ein Entgegenkommen dem Kunden gegenüber denn als Geschäft. Die Verzinsung vom täglichen Geld ist auf einen Mindestsatz herabgesunken. Der beste Beweis für die eigenartige Verfassung des schwedischen Geldmarktes ist die Tatsache, daß dem Banknotenumlauf von nicht ganz 800 Millionen Kronen Gold- und Devisenreserven im Betrag von rund zwei Milliarden Kronen gegenüberstehen, mit anderen Worten, der Banknotenumlauf eine fast dreifache Sicherung seines Wertes hat.

Auch Norwegen hat zur Zeit Konjunktur, wenn auch nicht in dem Maße Schwedens. Aber die Sorgen fehlen auch hier nicht. Die Einfuhr hat derartig stark zugenommen, daß ihr Wert den der Ausfuhr heute um ein beträchtliches übersteigt, d. h. in der Fachsprache, die Handelsbilanz passiv geworden ist. Diese Passivität als beunruhigendes Moment zu nehmen, dürfte jedoch, wie auch der Chef der Bank von Norwegen in diesen Tagen ausführte, verfehlt sein. Es handelt sich hier vielmehr um ein natürliches Glied einer Kette. Vorangegangen ist, so betonte er, eine Erhöhung der Einnahmen aus Schiffahrt und Ausfuhr. Die dann einsetzende Belebung der heimischen Industrie habe zu steigender Einfuhr von Rohstoffen geführt. Mit dieser Erklärung wird in dan-

entlich - Rennes.
ndstelle, der

Spezial-Angebot!

Wundervoller, kunstseidener
Damenstrumpf Paar 1.45

Wwe. Aug. Meyer

Horst-Wessel-Platz 4

Café Eilers

Bes. B. Matschke.

Sonntag

Unterhaltungsmusik

Empfehle mein reichhalt. Konditorei-Buffet.
Bestellungen auf bunte Schüsseln und Torten
werden prompt ausgeführt.
Fürstenberg- und Würzburger Bier.

Auf zum

Allerhöchsten!

Sonntag ab 5 Uhr:

Gartenkonzert

mit Tanz im Freien

Es ladet ein

Wilhelm Holtschlag

Bei schlechter Witterung ab 6 Uhr Konzert im Saale.

Restaurant

Alois Overbeck

Dinxperloer Straße

3641

Sonntag

Konzert u. Tanz



Schützenfest in Stenern

Der Schützenverein Stenern
feiert am Sonntag, dem 6. Juni
sein diesjähriges

Schützenfest

in einem festlich dekorierten
Schützenzelt.

Ab 3 Uhr

großer Festball.

Fremde haben gegen 50 Pfg. Entree
Zutritt.

Für gute Speisen und Getränke
sorgt bestens der Vereinswirt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
der Vorstand.



Apfelsaft Fl. m. Gl. 0.94
Traubensaft Fl. m. Gl. 1.30
Zitronenmost
lose 1/2 Liter 0.33
Zitronenmost
in Flaschen 0.150 Ltr. 0.52
Orangeade
in Flaschen 0.50
Nimbeersyrup
lose 500 gr. 0.60
Nimbeersyrup
in Flaschen m. Gl. . . 0.50
Apfelwein
in Flaschen m. Gl. . . 0.45
Zitronen . . 1 Stück 0.10



Niederrheinische Kreis-Tierschau

am Mittwoch, dem 9. Juni
1937 in

Empel - Rees.

Auftrieb 200 Pferde, 80 Stambullen,
50 Zuchtschweine.

Beginn 10 Uhr. Nachm.
VORFÜHRUNGEN.
Abends BAUERNFEST.

Zum Besuch ladet ein
die Schaulleitung.

Tierpark Kaisergarten

Jeden Sonntag und Mittwoch
ab 4 Uhr

Konzert

In unserem großen Schaufenster an der Neustraße

zeigen wir

hübsch gemusterte Sommerkleider

Dirndl, Charmeuse, Matzkrepp, K'Seiden-Leinen sowie Leinen-Röcke
Sportblusen, Gummi-Mäntel, Valmeline-Mäntel.

Ueber die kleinen Preise werden Sie staunen!

Ueberzeugen
Sie sich!
Gehen Sie zu:



Kriegerkameradschaft Rhede.

Am Sonntag und Montag (6. u. 7. Juni)

findet das diesjährige

Sommerfest

statt.

Sonntag: 4 Uhr Antreten aller
Kameraden zum Festzug im Lokal Frz.
Rössing. — Nach dem Umzug Konzert.
Ab 7 Uhr:

Kameradschaftsabend mit Tanz
Hierzu können nur die Angehörigen der
Kameraden eingeführt werden.

Am Montag ist um 1/9 Uhr feier-
liches Seelenamt mit Gedächtnispredigt.
Im Anschluß Kranzniederlegung. — Es
wird gewünscht, daß die ganze Ge-
meinde daran regen Anteil nimmt. —
10 Uhr: Frühschoppen und Ansprache
des Kreisführers Kameraden Geburky.
11 Uhr: Abmarsch ins Birkwäldchen
(Felddienstübung). — Die Angehörigen
sowie Freunde u. Gönner sind herzlich
willkommen. Dasselbst Kinderbelustigung.
Der Kameradschaftsführer.

Bataillons-Befehl.
Zu den vorstehenden Veranstaltungen
wird es jedem Kameraden zur Pflicht
gemacht, pünktlich daran teilzunehmen.
Offiziere kompl. Mannschaften dunkler
Anzug. Mütze. Orden, Ehrenzeichen
sind unbedingt anzulegen.
Der Oberst.

Omnibus ab Horst-Wessel-Platz

1120 1410 1520 1820 2100

Kreuzkapelle

Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag:

Konzert mit Tanz im Freien.

Omnibus ab Kreuzkapelle

1020 1320 1450 1745 2015

Tanzschule Laalhs-Pothoff

eröffnet ihren diesjährigen

TANZ-KURSUS

Montag, den 7. Juni

abends 8 Uhr im

Schützenhaus in Bocholt.

Gefl. Anmeldungen am Eröffnungsabend.

Gummibettstoff

abgepaßt vom Stück,
weiß, rot und braun, sowie sämtliche

Artikel f. die Kinderpflege

Kinderwagen leihweise.

Drogerie Voss

Osterstraße 43

Radrennbahn Rhede.

Am Sonntag, dem 6. Juni 1937, nachm. 3 Uhr

großes Rennen.

PROGRAMM:

1. Flieger-Hauptfahren
2. Punktefahren
3. Jugendfahren
4. 60 km. Mannschaftsfahren
(Heinz Est Jubiläumspreis)

Es starten:

Est, Bocholt - Mertens, Dortmund
Biermann, Fröndenberg - Auzjawa, Dortmund
Giebel, Münster - Schleierhövel, Münster
Müller, Münster - Albert, Münster
Shoda, Gladbeck - Wilde, Gladbeck
Bodendorf, Köln - Harrold, Gladbeck
Bodendorf, Bochum - Schremm, Bochum
Muschl, Hamborn - Witthaus, Hamborn u. a.

Eintrittspreise: 0.50 0.80 1.20 RM. einschl.
Programm. (Die Waldungen und Wege an
der Rennbahn sind während der Rennen
polizeilich gesperrt.) (4060e)

Tierpark Kaisergarten

Jeden Sonntag und Mittwoch
ab 4 Uhr

Konzert

Restauration

„Zum Holtwieder Bach“

Sonntag

Gartenkonzert

mit Tanz im Freien

Venderbosch Vehlingen

Jeden Sonntag nachmittag

Garten-

Konzert

mit Tanz

im Freien

Am Dienstag, dem 8. Juni

fahren wir nach

Düsseldorf

zur Ausstellung

Anmeldungen beim

Omnibusbetrieb

Gebr. Ditters,

Anholt i./W.

Ruf 170 Amt Jfelburg.

Hühneraugen, Schwielen u.

eingewachsene Nägel

entfernt schmerzlos:

Fußpflegesalon

Böcker,

Osterstraße 1.



Wer sich ein wirklich dauerhaftes,

schönes Fahrrad zulegen will,

der nehme

Wanderer

Fahrrad-Hofe, Nobelstraße

Kleiner schwarzer

Hund

auf den Namen Bobby hö-

rend, entlaufen.

Mitteilung nach Woltfehr. 36.

Es- und Kaffeeservice sowie

Geschenkartikel

in großer Auswahl.

Willi Albers, Rhede

Adolf-Hitler-Straße, Ruf 103

Empfehle mein prima Auslei-

gerat für Hochzeiten u. i. w.

Trauerdrucksachen

Buchdruckerei

Goldkuhle

Rhede, Hohestraße 16

Motorfahräder

Fahrräder, Nähmaschinen

in großer Auswahl

Theodor Albers, Rhede

„Farben kaufen“

nur zum Fachmann laufen!

Th. Bußhoff, Rhede

Adolf-Hitler-Straße.

312a 600 Ruten prima

Heugras

in der Nähe der Stadt zu

verkauft. 8301

Auskunft beim „Volksblatt“.

Zwei möblierte

Zimmer

mit Einzelbetten zu vermiet.

Gebr. Deumeyer,

Werderstraße 32.

DIE

SCHÖNE

DRUCKSACHE

besteht auch in der Zeit

der Rationalisierung

noch immer wertvollen

Wert. Die sorgfältige,

zweckentsprechende

Ausführung aller Druck-

arbeiten übernimmt un-

sere leistungsfähige

Buch- u. Kunstdruckerei

J. & A. Temming, Bocholt

Realschulstraße 14



MIT „TRAGFEST“-INNENVERARBEITUNG
UND VERSTÄRKTER HOSE

Erfolg,

wie nicht leicht irgend eine
andere Neuerung gebracht hat,
erzielten wir mit unserem
Anzug Fisser-Spezial! —
Schließlich ist es auch von
Bedeutung, ob man Dank der
verstärkten Hose einen An-
zug um vielfache Zeit länger
tragen kann, oder ob man das
Sacco in den Schrank hängen
muß, weil die Hose abgetragen
ist. — Wir raten: Sehen
Sie sich den Anzug Fisser-
Spezial ohne Kaufzwang
noch morgen bei uns an!

J. B. FISSER

Nordstraße 39



DIE WELTMARKE

gelangt in Bocholt im

Café Eilers

zum Ausschank.

2939

Kommunionsschuhe!



Schuhhaus Leiting

Osterstr. 45-47 Ruf 2448

UNSERE NEUE

Fernsprechnummer

ist

3247

J. & A. Temming.

Al

Der B

Von Götz
Landreise, aus
amerikanischen
Säuren in W
Goslar, Silber
drucksachen
gebietet erhal
herlandes ver
hoher Ansehen
Genuß aus de
über deutsches

In W u n
denninnen in
la a l, wo ihn
gefaßten Ueber
schen Raumes
Friedens gab.
historischen Ge
lechten Jahrese
bares Interesse
ser Gang durch
geschichtlichen
drollenhöfens u
münsterlicher
Amerikaner e
liger Vergangen
kultur, die vo
mutet wurde u
Sum Schit
flinken, di
ein Besuch abg
Studenten unter
11 Uhr lekten
Einblick in deu
und deutliche R
bern fort.

Gelde

Durch Kran
kräftige Beam
drängnis ge
Ging aber auch
geluch die Stad
nicht verlagert
anderen Weg, d
Wichter brachte
einnehmen, hat
seine Kammit
nahmen sich er
er sich der Schw
die machte. Die
bei der Straßau
Verfestigungen
ten ihn zu 10 M

Durchste

Im Auktio
Ausschiffsauf
aufmerksam gem
zu verstehen
ich auf teine
einliehen. I
Po. ließ sich vor
und Sicherheitsau
überreden, so w
gein, wie au
der heimlich
befam er dann d
noch weiter und
fälligten, sei
der Frau des H
anderen Angeleg
Garn gegangen u
für ihre Liebest

Westfal

In der Zeit
die alljährlich
meinshaft „Kra
Fahre, im Jahre
Fahrt für
worden war. Au
Reichstagung ein
Nationen haben
NS-Gemeinschaft
entfenden. Die
hohe Ehrung u
nung für die
Gemeinschaft „Kra

In diesem Jaf
Motto „Freude
der große Fest
gen gemeldet
Er wird in einer
einen Ueberbli
allier de u
Brauchum, Sitte
lands werden lebe
zug finden.

Auch der Gau
Fahrt mit seinem
idone Erfolge
großen „Fest
mal wird es ein
einer Reientfpla
Frühstüd aufbau

Der
ift mit aller Plebe
Aufwendung von
worden. Er wird
dingt wirken
Faden-Stord wird
Faden eroffne
Zinchen horter
dar vor dem Fest
allen blauen und
weber tragen an
bois ihrer Jünle
Vierden gesogen
Zweide angefer
das Wappen der
Wagen, dessen
schmidt, zeigt auf
erhöht, zunächst
Bielefeld und dann
vor Zeiten in der
Hand. Ein Aufba
nimmt dann 15
Gen aus dem Gau

